

Energie. Wasser. Leben.

Aktionärsbrief 1. Quartal 2019/20

1. Oktober – 31. Dezember 2019



Inhalt

Kennzahlen	3
Highlights	4
Zwischenlagebericht	5
Energiewirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsentwicklung	6
Aktionärsstruktur	9
Entwicklung der Segmente	10
Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung	21
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	22

Kennzahlen

		2019/20 1. Quartal	2018/19 1. Quartal	+/- %	2017/18 1. Quartal	2018/19
Verkaufsentwicklung						
Stromerzeugung	GWh	1.094	1.549	-29,4	1.687	5.594
davon erneuerbare Energie	GWh	544	520	4,6	577	2.315
Stromverkauf an Endkunden	GWh	5.054	5.018	0,7	4.694	19.924
Gasverkauf an Endkunden	GWh	1.719	1.750	-1,8	1.894	5.083
Wärmeverkauf an Endkunden	GWh	708	717	-1,3	728	2.196
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	576,2	596,0	-3,3	592,5	2.204,0
EBITDA	Mio. EUR	190,6	163,2	16,8	231,6	631,7
EBITDA-Marge ¹⁾	%	33,1	27,4	5,7	39,1	28,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	118,8	97,4	21,9	166,0	403,5
EBIT-Marge ¹⁾	%	20,6	16,4	4,3	28,0	18,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	108,1	81,9	32,0	154,2	373,5
Konzernergebnis	Mio. EUR	82,9	59,1	40,3	112,2	302,4
Ergebnis je Aktie	EUR	0,47	0,33	40,2	0,63	1,70
Bilanz						
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.965,6	7.522,0	5,9	6.627,5	8.188,6
Eigenkapital	Mio. EUR	4.446,3	3.985,9	11,6	3.276,5	4.552,1
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	55,8	53,0	2,8	49,4	55,6
Nettoverschuldung ²⁾	Mio. EUR	1.127,4	1.033,2	9,1	1.132,5	999,5
Gearing ¹⁾	%	25,4	25,9	-0,6	34,6	22,0
Cash Flow und Investitionen						
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	140,7	200,7	-29,9	233,1	550,5
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	-28,9	-7,6	-	115,4	429,7
Investitionen ³⁾	Mio. EUR	76,2	79,5	-4,2	61,9	391,4
Performance der EVN Aktie						
Kurs per Ultimo	EUR	17,30	12,58	37,5	16,70	16,14
Aktienumsatz ⁴⁾	Mio. EUR	49,0	48,1	1,9	37,7	190,1
Börsekaptalisierung per Ultimo	Mio. EUR	3.112	2.263	37,5	3.004	2.903
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Ø	7.015	6.885	1,9	6.824	6.908

- 1) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten
2) Inkl. langfristige Personalrückstellungen
3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
4) Wiener Börse, Einmalzählung

Highlights

Solider Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2019/20

- Umsatz unter Vorjahresniveau (-3,3 %), Verbesserung in EBITDA (+16,8 %), EBIT (+21,9 %) und Konzernergebnis (+40,3 %)
- Normalisierung des operativen Geschäfts im Vertrieb, geringere Effekte aus der Bewertung von Absicherungsgeschäften
- Anteil der erneuerbaren Stromerzeugung steigt auf 49,7 %
- Ergebnisentwicklung im Segment Netze erwartungsgemäß durch niedrigere Tarife belastet
- Solide Entwicklung in Südosteuropa

Gedämpfte energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Temperaturbedingter Energiebedarf in Niederösterreich unter dem langjährigen Durchschnitt, aber über dem sehr milden ersten Quartal des Vorjahres
- Außergewöhnlich milde Temperaturen in Bulgarien und Nordmazedonien: Heizgradsummen deutlich unter Vorjahres- sowie langjährigen Durchschnittswerten
- Winddargebot in Österreich über langjährigem Durchschnitt, aber unter Vorjahr
- Wasserführung der für die Strombezugsrechte der EVN relevanten Flüsse Donau und Inn über Vorjahr, jedoch unterdurchschnittliche hydrologische Bedingungen für die Kleinwasserkraftwerke der EVN
- Termin- und Spotmarktpreise für Grund- bzw. Spitzenlaststrom im Berichtszeitraum rückläufig
- Deutlicher Rückgang der Preise für Kohle und Erdgas bei gleichzeitigem Anstieg der Preise für CO₂-Emissionszertifikate

Neue Netznutzungsentgelte für Haushaltskunden per 1. Jänner 2020

- Bei Strom Erhöhung um durchschnittlich 0,3 %
- Bei Erdgas Reduktion um durchschnittlich 8,1 %

Mittelfristiger Investitionsplan

- Jährliche Investitionen in der Größenordnung von 400 Mio. Euro
- Davon jährlich rund 300 Mio. Euro für Netzinfrastruktur, erneuerbare Erzeugung und Trinkwasserversorgung in Niederösterreich
- Evaluierung von großflächigen Photovoltaik-Projekten (Potenzial von bis zu 100 MW in den Versorgungsgebieten der EVN) zusätzlich zum geplanten Windkraftausbau

Zuschlag für das Abwasserprojekt Umm Al Hayman (Kuwait)

- WTE Wassertechnik als Generalunternehmer für die Planung und den Bau einer Kläranlage (Auftragswert umgerechnet rund 600 Mio. Euro) sowie – mit Partnern – eines Kanalnetzes mit Pumpstationen (Auftragswert umgerechnet rund 950 Mio. Euro) beauftragt

Hauptversammlung genehmigt Dividende 2018/19

- 0,50 Euro je Aktie (0,47 Euro Basisdividende zuzüglich 0,03 Euro Bonusdividende) am 16. Jänner 2020 beschlossen; Dividendenzahltag: 24. Jänner 2020
- Dividendenpolitik: konstante Basisdividende von zumindest 0,47 Euro je Aktie

Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2019/20

- Unter der Annahme durchschnittlicher energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet die EVN für das Geschäftsjahr 2019/20 ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von 200 bis 230 Mio. Euro.
- Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die im Geschäftsjahr 2018/19 berücksichtigten positiven Bewertungseffekte im Ausmaß von rund 110 Mio. Euro nach Steuern zurückzuführen. Für das Ergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit wird damit eine konstante Entwicklung erwartet.

Zwischenlagebericht

Energiewirtschaftliches Umfeld

Energiewirtschaftliches Umfeld		2019/20 1. Quartal	2018/19 1. Quartal	2017/18 1. Quartal
Temperaturbedingter Energiebedarf¹⁾				
Österreich	%	92,8	89,3	101,8
Bulgarien	%	74,1	102,1	90,6
Nordmazedonien	%	66,4	97,4	101,1
Primärenergie und CO₂-Emissionszertifikate				
Rohöl – Brent	EUR/Barrel	58,2	62,4	52,4
Gas – NCG ²⁾	EUR/MWh	12,9	24,8	19,2
Kohle – API#2 ³⁾	EUR/Tonne	50,9	83,5	79,4
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	25,4	19,1	7,5
Strom – EEX Forwardmarkt⁴⁾				
Grundlaststrom	EUR/MWh	51,5	44,7	34,4
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	64,2	56,7	44,3
Strom – EPEX Spotmarkt⁵⁾				
Grundlaststrom	EUR/MWh	39,9	59,4	33,2
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	48,8	70,7	46,4

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.

2) Net Connect Germany (NCG) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas

3) Notierung in ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen)

4) Durchschnittspreise der jeweiligen Quartals-Forwardpreise, beginnend ein Jahr vor dem jeweiligen Zeitraum an der EEX

5) EPEX Spot – European Power Exchange

Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern		2019/20 1. Quartal	2018/19 1. Quartal	+/-		2017/18 1. Quartal
GWh				Absolut	%	
Stromerzeugung		1.094	1.549	-456	-29,4	1.687
davon erneuerbare Energie		544	520	24	4,6	577
davon Wärmekraftwerke		550	1.029	-480	-46,6	1.110
Netzabsatz						
Strom		5.767	5.942	-175	-3,0	5.871
Erdgas ¹⁾		4.960	5.388	-428	-7,9	5.907
Energieverkauf an Endkunden						
Strom		5.054	5.018	36	0,7	4.694
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		2.114	1.914	200	10,4	1.748
davon Südosteuropa		2.940	3.103	-164	-5,3	2.946
Erdgas		1.719	1.750	-31	-1,8	1.894
Wärme		708	717	-9	-1,3	728
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		646	642	4	0,6	660
davon Südosteuropa		61	75	-13	-17,8	68

1) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Highlights

- Umsatz: -3,3 % auf 576,2 Mio. Euro
- EBITDA: +16,8 % auf 190,6 Mio. Euro
- EBIT: +21,9 % auf 118,8 Mio. Euro
- Finanzergebnis: +30,8 % auf -10,7 Mio. Euro
- Konzernergebnis: +40,3 % auf 82,9 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse der EVN lagen im ersten Quartal 2019/20 mit 576,2 Mio. Euro um 3,3 % unter dem Vorjahresniveau. Zurückzuführen war dies vor allem auf Rückgänge in der thermischen Erzeugung – im Vorjahr war noch das Kraftwerk Dürnröhr in Betrieb gewesen – und im Segment Netze. Gegenläufig dazu legten die Energieerlöse in Bulgarien ebenso zu wie der Umsatz im internationalen Projektgeschäft.

Negative Bestandsveränderungen – insbesondere im internationalen Projektgeschäft – bewirkten eine Abnahme der sonstigen betrieblichen Erträge um 27,5 % auf 20,3 Mio. Euro.

Korrespondierend mit der geringeren thermischen Erzeugung ging auch der Primärenergieeinsatz zurück. Dadurch nahm der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger im Berichtszeitraum um 12,9 % auf 263,1 Mio. Euro ab, allerdings nach einem Anstieg durch die Bewertung von Absicherungsgeschäften im Vorjahr. Einen positiven Effekt hatten zudem geringere Beschaffungskosten für Erdgas, geschuldet vor allem einem Rückgang der Großhandelspreise sowie niedrigeren Bezugsmengen.

Die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand nahmen – bedingt durch die Entwicklung im internationalen Projektgeschäft – um 6,9 % auf 65,8 Mio. Euro zu.

Mit 85,4 Mio. Euro lag der Personalaufwand um 4,9 % über dem Vorjahresniveau. Neben kollektivvertraglichen Anpassungen waren zusätzlich aufgenommene Mitarbeiter, die für die Abwicklung des Großauftrags der WTE Wassertechnik in Kuwait benötigt werden, verantwortlich für diesen Anstieg. Der durchschnittliche Personalstand im Berichtszeitraum betrug 7.015 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.885 Mitarbeiter).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 6,1 % auf 20,8 Mio. Euro.

Auf 29,1 Mio. Euro zulegen konnte im ersten Quartal 2019/20 der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro). Neben einem positiven

Einmaleffekt bei der RAG resultierte dieser Anstieg vor allem aus einer deutlichen Ergebnisverbesserung bei der EVN KG. Allerdings hatten hier im Vorjahr gestiegene Großhandelspreise in der Beschaffung und stichtagsbedingt negative Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften für höhere Belastungen gesorgt.

Das EBITDA der EVN erhöhte sich dadurch um insgesamt 16,8 % auf 190,6 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 27,4 % auf 33,1 %. Höhere Investitionen, die mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 verbundene Aktivierung von Nutzungsrechten sowie durch Wertaufholungen per 30. September 2019 gestiegene Buchwerte von Sachanlagen bewirkten einen Anstieg der planmäßigen Abschreibungen um 9,2 % auf 71,6 Mio. Euro. Die EVN erzielte damit per Saldo ein EBIT von 118,8 Mio. Euro (Vorjahr: 97,4 Mio. Euro).

Die im Finanzergebnis verzeichnete Verbesserung auf -10,7 Mio. Euro (Vorjahr: -15,5 Mio. Euro) war insbesondere einer – konform zur Entwicklung der maßgeblichen Börsenindizes – verbesserten Performance des R 138-Fonds zu verdanken.

Letztlich ergab sich damit ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 108,1 Mio. Euro, das um 32,0 % über dem Vorjahreswert lag. Nach Berücksichtigung des mit 17,4 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau liegenden Ertragsteueraufwands und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile belief sich das Konzernergebnis auf 82,9 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 40,3 %.

Geldflussrechnung

Der Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN lag im ersten Quartal 2019/20 mit 140,7 Mio. Euro um 29,9 % unter dem Vorjahreswert. Verursacht wurde dies durch geringere Dividendenzahlungen der at Equity einbezogenen Unternehmen.

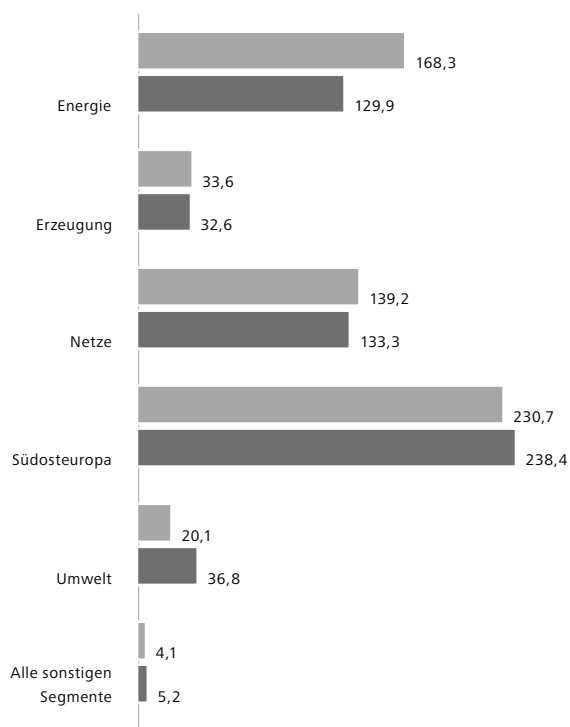
Unter Berücksichtigung der stichtagsbedingten Entwicklung des Working Capital ging auch der Cash Flow aus dem operativen Bereich im Vorjahresvergleich auf -28,9 Mio. Euro zurück (Vorjahr: -7,6 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich betrug im Berichtszeitraum -10,7 Mio. Euro (Vorjahr: -28,7 Mio. Euro). Während sich hier die Investitionen in das Sachanlagevermögen und die Einnahmen aus der Abschichtung von Veranlagungen in Cash-Fonds nahezu stabil auf Vorjahresniveau bewegten, führte die Garantiezahlung der Republik Montenegro für das Kläranlagenprojekt in Budva zu der erwähnten Veränderung. Gegenläufig dazu wirkte die Einzahlung der ersten Eigenkapital-Tranche für das Abwasserprojekt in Kuwait.

Geprägt durch planmäßige Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten, belief sich der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich im ersten Quartal 2019/20 auf -50,8 Mio. Euro (Vorjahr: -35,7 Mio. Euro).

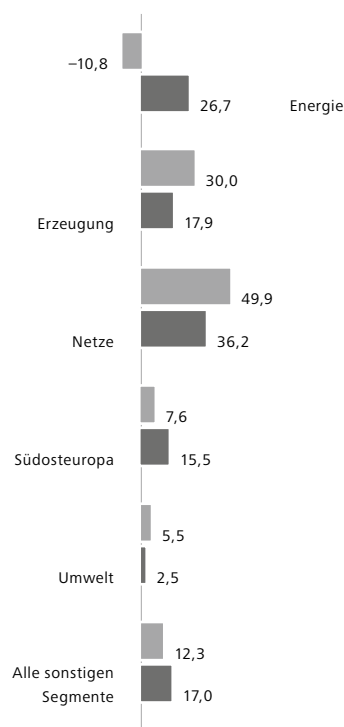
Außenumsatz nach Segmenten 1. Quartal

Mio. EUR
2018/19
2019/20



EBIT nach Segmenten 1. Quartal

Mio. EUR
2018/19
2019/20



Im Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von -90,4 Mio. Euro, die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2019 155,9 Mio. Euro. Zusätzlich standen der EVN Gruppe vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von 492,0 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung.

Bilanz

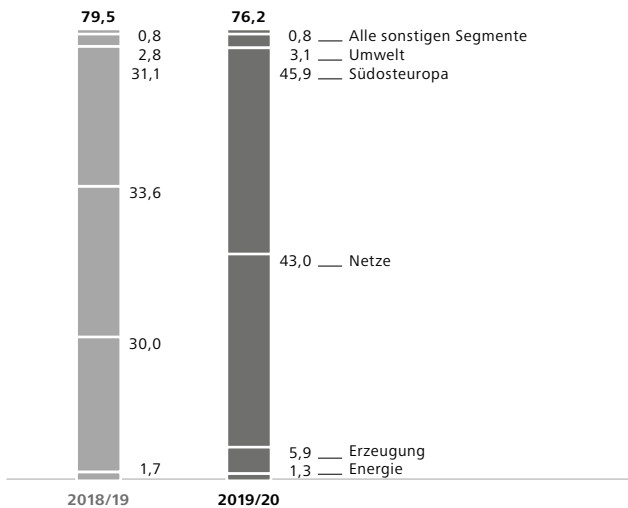
Die Bilanzsumme der EVN lag per 31. Dezember 2019 mit 7.965,6 Mio. Euro um 2,7 % unter dem Wert zum 30. September 2019. Zurückzuführen war dies vor allem auf die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte, die in Summe um 2,3 % auf 7.163,9 Mio. Euro zurückgingen. Hauptverantwortlich dafür war die Kursentwicklung der Verbund-Aktien (Stichtagskurs von 44,74 Euro zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zu 50,20 Euro zum 30. September 2019). Eine gegenläufige Entwicklung verzeichneten die immateriellen Vermögenswerte, die aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 und der damit verbundenen Aktivierung der Nutzungsrechte zunahmen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen im Berichtszeitraum um 6,5 % auf 801,7 Mio. Euro zurück. Einem Anstieg der Vorräte, der auf einem höheren Bestand an Emissionszertifikaten sowie auf Zuwächsen bei den geleisteten Anzahlungen beruhte, standen Rückgänge bei den Forderungen, den Veranlagungen in Cash-Fonds und den liquiden Mitteln gegenüber. Der Rückgang bei den Forderungen resultierte dabei insbesondere aus der erhaltenen Garantiezahlung der Republik Montenegro für das Kläranlagenprojekt in Budva sowie aus geringeren Forderungen aus derivativen Geschäften; gegenläufig wirkte ein saisonaler Anstieg der Forderungen aus dem Energiegeschäft.

Das Eigenkapital lag nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 mit 4.446,3 Mio. Euro um 2,3 % unter dem Wert zum 30. September 2019. Dieser Rückgang ergab sich primär aus dem zum Berichtsstichtag geringeren Kurs der Verbund-Aktie. Der daraus resultierende, im Eigenkapital abgebildete negative Effekt aus erfolgsneutralen Bewertungen konnte von dem im Berichtszeitraum erzielten Ergebnisbeitrag nicht zur Gänze ausgeglichen

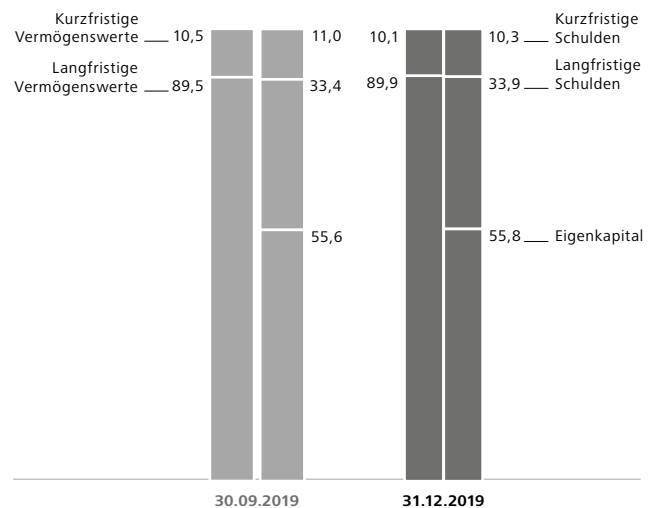
Struktur der Investitionen 1. Quartal

%, Gesamtsummen Mio. EUR



Bilanzstruktur zum Stichtag

%



werden. In der Quartalsbilanz noch nicht abgebildet ist die von der 91. Hauptversammlung am 16. Jänner 2020 genehmigte und am 24. Jänner 2020 durchgeführte Dividendenausschüttung von insgesamt 0,50 Euro pro Aktie (0,47 Euro Basisdividende zuzüglich einer einmaligen Bonusdividende von 0,03 Euro pro Aktie) für das Geschäftsjahr 2018/19. Die maßgeblich durch den Stichtagskurs der Verbund-Aktie beeinflusste Eigenkapitalquote belief sich per 31. Dezember 2019 auf 55,8 % (30. September 2019: 55,6 %).

Die langfristigen Schulden der EVN nahmen im Berichtszeitraum um 1,3 % auf 2.698,0 Mio. Euro ab. Maßgeblich dafür waren ein – durch den gesunkenen Kurs der Verbund-Aktien verursachter – Rückgang der langfristigen Steuerverbindlichkeiten, die Umgliederung langfristiger Finanzverbindlichkeiten in den kurzfristigen Bereich sowie die Anwendung eines höheren Diskontierungssatzes bei der Bewertung der langfristigen Personalrück-

stellungen. Gegenläufig wirkte die Verbuchung von langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 69,7 Mio. Euro im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, die zu einem Anstieg der übrigen sonstigen Schulden führte.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich ebenfalls um 9,1 % auf 821,3 Mio. Euro. Hauptgründe dafür waren eine stichtagsbedingte Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten sowie geringere Verbindlichkeiten gegenüber at Equity einbezogenen Unternehmen.

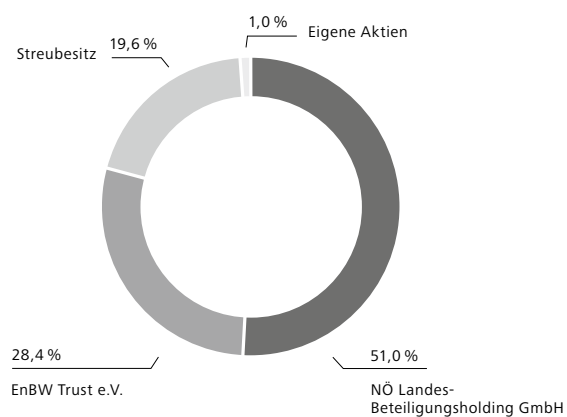
Die Nettoverschuldung der EVN erhöhte sich gegenüber dem 30. September 2019 um 12,8 % auf 1.127,4 Mio. Euro, unter anderem zurückzuführen auf die im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 erwähnte Verbuchung von langfristigen Leasingverbindlichkeiten. Dadurch nahm auch das Gearing im Stichtagsvergleich von 22,0 % auf 25,4 % zu.

Aktionärsstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,0% Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Zweitgrößter Aktionär der EVN AG ist der EnBW Trust e.V., ein im Vereinsregister des Amtsgerichts Mannheim unter VR 3737 eingetragener Verein mit Sitz in Karlsruhe. Er hielt zum 30. Dezember 2019 Aktien im Ausmaß von 28,4% des Grundkapitals treuhändig für die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in Karlsruhe, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 107956.

Aktionärsstruktur¹⁾



1) Per 31. Dezember 2019

Entwicklung der Segmente

Überblick

Die Konzernstruktur der EVN umfasst sechs berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	<ul style="list-style-type: none"> → Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkunden und auf Großhandelsmärkten → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH¹⁾ → Beteiligung als alleiniger Kommanditist an der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG (EVN KG)¹⁾
	Erzeugung	<ul style="list-style-type: none"> → Stromerzeugung aus thermischen Produktionskapazitäten und erneuerbarer Energie an österreichischen und internationalen Standorten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke GmbH (Deutschland)¹⁾ → 49,0 %-Beteiligung am Steinkohlekraftwerk Walsum 10 (Deutschland)²⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Kabel-TV- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland
	Südosteuropa	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkunden in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Umweltgeschäft	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> → Wasserver- und Abwasserentsorgung in Niederösterreich → Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	<ul style="list-style-type: none"> → 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG Austria AG (RAG)¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding AG; diese ist mit 49,0 % an der Energie Burgenland AG beteiligt¹⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG³⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Die Beteiligung an der Steag-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft wird als anteilig konsolidiertes Unternehmen (Joint Operation) abgebildet.

3) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Umsatzerlöse um 22,7 % unter Vorjahr, primär bedingt durch geringere Stromvermarktung aus eigener Produktion und geringere Gashandelsumsätze
- Operativer Aufwand sank – vor allem durch geringeren Primärenergieeinsatz – um 33,6 %
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter stieg auf 8,2 Mio. Euro (Vorjahr: –13,6 Mio. Euro, allerdings beeinflusst durch Effekte aus der Stichtagsbewertung von Absicherungsgeschäften der EVN KG)
- Planmäßige Abschreibungen und Finanzergebnis nahezu konstant

Anstieg im Stromabsatz, Rückgang im Erdgasabsatz

- Anstieg des Stromabsatzes um 10,4 % durch höhere Lieferungen an Großkunden in Österreich und Deutschland
- Wettbewerbsbedingter Rückgang des Erdgasabsatzes um 1,9 %
- Wärmeabsatz auf dem Niveau des Vorjahres

Investitionsvolumen auf 6,5 Mio. Euro gesteigert

- Konzentration auf Anlagen- und Netzausbau im Wärmebereich

Kennzahlen – Energie		2019/20	2018/19	+/-		2017/18
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
	GWh					
Energieverkauf an Endkunden						
Strom		2.114	1.914	200	10,4	1.748
Erdgas		1.691	1.723	-32	-1,9	1.871
Wärme		646	642	4	0,6	660
Finanzkennzahlen						
	Mio. EUR					
Außenumsatz		129,9	168,3	-38,4	-22,8	149,1
Innenumsatz		1,2	1,3	0,0	-1,2	2,0
Gesamtumsatz		131,1	169,5	-38,4	-22,7	151,2
Operativer Aufwand		-107,6	-161,9	54,3	33,6	-139,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		8,2	-13,6	21,8	-	36,3
EBITDA		31,7	-6,0	37,7	-	48,5
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-5,0	-4,8	-0,2	-5,1	-4,9
Operatives Ergebnis (EBIT)		26,7	-10,8	37,5	-	43,6
Finanzergebnis		-0,4	-0,5	0,1	24,8	-0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern		26,3	-11,3	37,6	-	43,0
Gesamtvermögen		829,7	814,1	15,5	1,9	714,0
Gesamtschulden		687,5	709,1	-21,6	-3,0	607,7
Investitionen ¹⁾		6,5	1,4	5,0	-	2,3

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

Anteil der erneuerbaren Stromerzeugung stieg auf 49,7 % (Vorjahr: 33,6 %)

- Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie mit 461 GWh um 8,0 % über dem Vorjahresniveau
 - Windkraft legte trotz geringeren Winddargebots dank Inbetriebnahme neuer Windkraftanlagen im Vorjahr zu
 - Wasserdargebot über Vorjahresniveau, jedoch unter langjährigem Durchschnitt
- Stromerzeugung aus Wärmekraftwerken auf 452 GWh halbiert
 - Vorzeitige Beendigung der Stromerzeugung aus Steinkohle in Dürnröhr mit Anfang August 2019
 - Einsatz des thermischen Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung unter Vorjahreswert
- Rückgang des Eigendeckungsgrads von 30,9 % auf 21,6 %

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahr

- Rückgang der Umsatzerlöse um 19,6 %, primär bedingt durch geringere thermische Erzeugung
- Operativer Aufwand reduzierte sich um 15,6 % auf 40,0 Mio. Euro
- Planmäßige Abschreibungen stiegen auf 16,6 Mio. Euro; Hauptfaktoren waren der Windkraftausbau sowie die nach Anlagenzuschreibungen im Vorjahr höhere Abschreibungsbasis
- Finanzergebnis nahezu auf Vorjahresniveau

Stichtagsbedingter Rückgang des Investitionsvolumens nach intensiver Erweiterung der Windkraftkapazitäten im Vorjahr

Kennzahlen – Erzeugung		2019/20	2018/19	+/-		2017/18
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
	GWh					
Stromerzeugung		913	1.350	-437	-32,3	1.493
davon erneuerbare Energie		461	427	34	8,0	479
davon Wärmekraftwerke		452	923	-471	-51,0	1.014
Finanzkennzahlen						
	Mio. EUR					
Außenumsatz		32,6	33,6	-1,0	-2,9	16,9
Innenumsatz		41,2	58,1	-17,0	-29,2	58,3
Gesamtumsatz		73,8	91,7	-17,9	-19,6	75,2
Operativer Aufwand		-40,0	-47,3	7,4	15,6	-29,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		0,6	0,8	-0,1	-18,9	1,8
EBITDA		34,5	45,2	-10,7	-23,7	48,0
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-16,6	-15,1	-1,5	-9,7	-12,2
Operatives Ergebnis (EBIT)		17,9	30,0	-12,2	-40,6	35,8
Finanzergebnis		-4,5	-4,3	-0,2	-4,7	-3,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		13,3	25,7	-12,4	-48,2	32,3
Gesamtvermögen		1.205,2	1.136,5	68,6	6,0	934,5
Gesamtschulden		803,7	882,2	-78,5	-8,9	659,3
Investitionen ¹⁾		6,1	24,6	-18,5	-75,1	8,5

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Netze

Uneinheitliche Entwicklung im Netzabsatz

- Leichte Zunahme bei Strom
- Rückgang bei Erdgas durch geringeren Kraftwerkseinsatz zur Netzstabilisierung

Umsatzerlöse durch Preis- und Mengeneffekte belastet

- Tarifsenkungen durch E-Control per 1. Jänner 2019 (nach Reduktion der Kapitalkostensätze angesichts des gesunkenen Zinsniveaus)

Rückgang in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

- Hohes Investitionsniveau führte zu höheren planmäßigen Abschreibungen

Investitionen in die Versorgungssicherheit über Vorjahresniveau

E-Control legte neue Netznutzungsentgelte für Haushaltskunden per 1. Jänner 2020 fest

- Bei Strom Erhöhung um durchschnittlich 0,3 %
- Bei Erdgas Reduktion um durchschnittlich 8,1 %

Kennzahlen – Netze		2019/20	2018/19	+/-		2017/18
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
	GWh					
Netzabsatz						
Strom		2.284	2.263	21	0,9	2.261
Erdgas		4.898	5.330	-433	-8,1	5.864
Finanzkennzahlen						
	Mio. EUR					
Außenumsatz		133,3	139,2	-6,0	-4,3	144,8
Innenumsatz		11,4	13,6	-2,2	-16,0	15,3
Gesamtumsatz		144,7	152,8	-8,1	-5,3	160,1
Operativer Aufwand		-76,1	-72,5	-3,6	-5,0	-61,7
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-
EBITDA		68,6	80,3	-11,8	-14,7	98,3
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-32,3	-30,4	-1,9	-6,3	-29,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		36,2	49,9	-13,7	-27,4	68,8
Finanzergebnis		-3,1	-4,3	1,1	26,4	-4,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		33,1	45,7	-12,6	-27,5	64,5
Gesamtvermögen		2.031,5	1.921,1	110,4	5,7	1.894,2
Gesamtschulden		1.426,1	1.315,2	110,9	8,4	1.325,1
Investitionen ¹⁾		32,8	26,7	6,0	22,6	24,5

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Rückgang des Netz- und Energieabsatzes

- Deutlich mildere Temperaturen in Bulgarien und Nordmazedonien

Stromerzeugung um 4,3 % unter Vorjahresniveau

- Witterungsbedingt geringere Produktion der Cogeneration-Anlage in Plovdiv

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Steigende Umsatzerlöse trotz witterungsbedingt rückläufiger Absatzmengen
- Rückgang der Beschaffungskosten für Netzverluste in Bulgarien
- Investitionsbedingter Anstieg der planmäßigen Abschreibungen

Anstieg der Investitionen im Berichtszeitraum

Kennzahlen – Südosteuropa		2019/20	2018/19	+/-		2017/18
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh					
Stromerzeugung		101	106	-5	-4,3	100
davon erneuerbare Energie		21	20	1	5,5	27
davon Wärmekraftwerke		80	86	-6	-6,5	73
Netzabsatz Strom		3.483	3.679	-196	-5,3	3.611
Energieverkauf an Endkunden		3.030	3.205	-176	-5,5	3.037
davon Strom		2.940	3.103	-164	-5,3	2.946
davon Erdgas		29	27	1	4,4	23
davon Wärme		61	75	-13	-17,8	68
Finanzkennzahlen	Mio. EUR					
Außenumsatz		238,4	230,7	7,7	3,3	239,8
Innenumsatz		0,2	0,3	-0,1	-18,4	0,2
Gesamtumsatz		238,6	231,0	7,6	3,3	239,9
Operativer Aufwand		-205,3	-207,9	2,6	1,3	-224,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-
EBITDA		33,3	23,1	10,3	44,5	15,6
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-17,8	-15,4	-2,4	-15,4	-15,8
Operatives Ergebnis (EBIT)		15,5	7,6	7,9	-	-0,2
Finanzergebnis		-5,4	-5,4	0,0	-0,7	-5,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		10,1	2,3	7,8	-	-5,6
Gesamtvermögen		1.254,3	1.221,1	33,1	2,7	1.177,6
Gesamtschulden		945,1	977,7	-32,7	-3,3	953,9
Investitionen ¹⁾		35,0	24,8	10,3	41,4	23,9

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Umwelt

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Höheres Projektvolumen (insbesondere Aufträge in Bahrain und Polen) brachte Umsatzanstieg im internationalen Projektgeschäft
- Anstieg im operativen Aufwand korrespondierend mit Umsatzentwicklung im internationalen Projektgeschäft
- Rückgang im Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter – Vorjahreswert durch die zeitliche Verschiebung von Ergebnisbeiträgen aus dem Kläranlagenprojekt in Zagreb sowie durch letztmalige Ergebnisbeiträge aus dem Kläranlagenprojekt in Prag positiv beeinflusst
- Investitionsbedingt höhere planmäßige Abschreibungen

Geringfügiger Anstieg der Investitionen

- Investitionsschwerpunkt weiterhin auf der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich (Aus- und Neubau überregionaler Leitungen; Errichtung der Naturfilteranlage Petronell)

Zuschlag für das Abwasserprojekt Umm Al Hayman (Kuwait) im Jänner 2020

- Planung und Bau einer Kläranlage (Public-Private-Partnership)
 - Kapazität: 500.000 m³/Tag (ca. 1,7 Mio. Einwohner)
 - Generalunternehmer: WTE Wassertechnik (100 %)
 - Auftragswert: umgerechnet rund 600 Mio. Euro
 - Bauzeit: 2,5 Jahre, Betriebsführung durch WTE Wassertechnik für 25 Jahre
 - Finanzierung: Eigen- und Fremdkapital im Verhältnis 20:80; Eigenkapitalanteil bzw. -beitrag der WTE Wassertechnik beträgt 20 % bzw. rund 30 Mio. Euro (abgesichert gegen politische Risiken durch eine Investitionsgarantie der Bundesrepublik Deutschland)

- Planung und Bau der Kanalinfrastruktur (Design-Build-Operate)
 - Leitungen (etwa 450 km) und Pumpstationen
 - Generalunternehmer: WTE Wassertechnik (67,6 %) und zwei lokale kuwaitische Partner
 - Auftragswert: umgerechnet rund 950 Mio. Euro
 - Bauzeit: bis zu vier Jahre; Betriebsführung durch WTE Wassertechnik für drei Jahre
 - Finanzierung durch den Staat Kuwait

Einleitung weiterer Schritte zur Beendigung des Kläranlagenprojekts in Budva, Montenegro

- Die Inanspruchnahme der von der Republik Montenegro und der Gemeinde Budva für das Projekt gewährten Garantien durch die WTE Wassertechnik führte zur Zahlung des von der Republik Montenegro garantierten Betrags von 29,3 Mio. Euro im Dezember 2019.
- Zur Durchsetzung der Ansprüche gegenüber der Gemeinde Budva wurde im Jänner 2020 das im Garantievertrag vorgesehene Schiedsverfahren eingeleitet.
- Nachdem die WTE Wassertechnik den Investitionsvertrag im Mai 2018 wegen Nichterfüllung der vertraglichen Pflichten durch die Gemeinde Budva vorzeitig aufgelöst hat, hat sie mit 31. Jänner 2020 nunmehr auch die interimistisch übernommene Betriebsführung der Kläranlage eingestellt.

Finanzkennzahlen – Umwelt	Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2017/18
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Außenumsatz		36,8	20,1	16,7	83,1	38,3
Innenumsatz		0,1	0,1	0,0	-13,5	3,6
Gesamtumsatz		36,9	20,2	16,7	82,5	42,0
Operativer Aufwand		-34,1	-17,9	-16,2	-90,9	-39,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		2,7	6,0	-3,3	-55,0	4,3
EBITDA		5,5	8,4	-2,8	-33,8	7,0
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-3,0	-2,8	-0,2	-7,9	-5,8
Operatives Ergebnis (EBIT)		2,5	5,5	-3,1	-55,0	1,2
Finanzergebnis		-1,1	-1,2	0,0	1,5	-0,3
Ergebnis vor Ertragsteuern		1,4	4,4	-3,0	-69,1	0,9
Gesamtvermögen		692,5	642,8	49,6	7,7	815,0
Gesamtschulden		537,2	500,9	36,4	7,3	634,1
Investitionen ¹⁾		2,6	2,2	0,4	17,9	2,9

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Alle sonstigen Segmente

Höherer Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter

- Höherer Ergebnisbeitrag der RAG durch positiven Einmaleffekt aus dem Verkauf von Erdölförderanlagen in Niederösterreich
- Geringerer Ergebnisbeitrag der Energie Burgenland

Zuwächse in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente	Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2017/18
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Außenumsatz		5,2	4,1	1,1	27,9	3,5
Innenumsatz		17,1	16,1	1,1	6,6	15,3
Gesamtumsatz		22,3	20,2	2,2	10,9	18,8
Operativer Aufwand		-22,3	-20,7	-1,6	-7,7	-20,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		17,5	13,3	4,2	31,9	15,2
EBITDA		17,6	12,7	4,8	38,0	14,1
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-0,5	-0,4	-0,1	-21,0	-0,4
Operatives Ergebnis (EBIT)		17,0	12,3	4,7	38,6	13,7
Finanzergebnis		17,8	15,3	2,5	16,2	17,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		34,8	27,6	7,2	26,2	31,6
Gesamtvermögen		4.348,7	3.979,6	369,2	9,3	3.161,8
Gesamtschulden		1.589,2	1.375,5	213,7	15,5	1.252,7
Investitionen ¹⁾		0,6	0,6	0,0	-2,1	0,3

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Konzern-Zwischenabschluss

nach IAS 34

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2018/19
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	
Umsatzerlöse	576,2	596,0	-19,8	-3,3	2.204,0
Sonstige betriebliche Erträge	20,3	28,0	-7,7	-27,5	117,8
Fremdstrombezug und Energieträger	-263,1	-302,2	39,1	12,9	-1.081,3
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-65,8	-61,6	-4,3	-6,9	-280,3
Personalaufwand	-85,4	-81,4	-4,0	-4,9	-338,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,8	-22,1	1,4	6,1	-120,2
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	29,1	6,5	22,6	-	130,5
EBITDA	190,6	163,2	27,4	16,8	631,7
Abschreibungen	-71,6	-65,6	-6,0	-9,2	-269,8
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-0,1	-0,2	0,1	31,7	41,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	118,8	97,4	21,4	21,9	403,5
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	-	-	-	-	23,2
Zinserträge	1,3	1,9	-0,6	-30,5	8,1
Zinsaufwendungen	-12,0	-13,5	1,5	11,2	-51,5
Sonstiges Finanzergebnis	-0,1	-4,0	3,9	97,8	-9,8
Finanzergebnis	-10,7	-15,5	4,8	30,8	-29,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	108,1	81,9	26,2	32,0	373,5
Ertragsteuern	-17,4	-17,1	-0,3	-1,9	-46,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	90,7	64,8	25,8	39,9	326,9
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG (Konzernergebnis)	82,9	59,1	23,8	40,3	302,4
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	7,8	5,7	2,0	35,8	24,5
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾	0,47	0,33	0,1	40,2	1,70

1) Verwässert ist gleich unverwässert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2018/19
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	
Ergebnis nach Ertragsteuern	90,7	64,8	25,8	39,9	326,9
Sonstiges Ergebnis aus					
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-175,0	-172,4	-2,6	-1,5	233,5
Neubewertung IAS 19	3,2	-2,8	6,0	-	-55,4
At Equity einbezogene Unternehmen	1,7	0,2	1,5	-	-10,7
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	-239,6	-227,3	-12,2	-5,4	381,6
darauf entfallende Ertragsteuern	59,7	57,5	2,2	3,8	-82,0
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-21,5	2,0	-23,4	-	5,1
Währungsdifferenzen	-	0,2	-0,2	-95,9	10,8
Cash Flow Hedges	3,2	-0,3	3,5	-	-0,1
At Equity einbezogene Unternehmen	-31,4	1,5	-33,0	-	-7,3
darauf entfallende Ertragsteuern	6,8	0,5	6,3	-	1,8
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-196,4	-170,5	-26,0	-15,2	238,6
Gesamtergebnis der Periode	-105,8	-105,6	-0,1	-0,1	565,5
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG	-114,3	-112,9	-1,3	-1,2	546,0
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	8,5	7,3	1,2	16,2	19,5

Konzern-Bilanz

Mio. EUR	31.12.2019	30.09.2019	+/-	
			Absolut	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	221,8	218,5	3,3	1,5
Sachanlagen	3.577,1	3.579,6	-2,4	-0,1
Nutzungsrechte ¹⁾	75,9	-	75,9	-
At Equity einbezogene Unternehmen	972,4	972,1	0,3	-
Sonstige Beteiligungen	2.085,8	2.325,4	-239,6	-10,3
Aktive latente Steuern	69,7	72,1	-2,5	-3,4
Übrige Vermögenswerte	161,3	163,3	-2,0	-1,2
	7.163,9	7.330,9	-167,0	-2,3
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	151,7	104,1	47,6	45,7
Forderungen	406,9	417,4	-10,4	-2,5
Wertpapiere	59,4	89,7	-30,3	-33,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	183,7	246,6	-62,8	-25,5
	801,7	857,7	-56,0	-6,5
Summe Aktiva	7.965,6	8.188,6	-223,0	-2,7
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	330,0	330,0	-	-
Kapitalrücklagen	253,6	253,6	-	-
Gewinnrücklagen	2.597,2	2.514,2	82,9	3,3
Bewertungsrücklage	1.029,6	1.226,8	-197,2	-16,1
Währungsumrechnungsrücklage	-9,2	-9,3	-	0,4
Eigene Aktien	-19,7	-19,7	-	-
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	4.181,4	4.295,6	-114,3	-2,7
Nicht beherrschende Anteile	265,0	256,5	8,5	3,3
	4.446,3	4.552,1	-105,8	-2,3
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	970,6	990,0	-19,4	-2,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	475,3	543,8	-68,4	-12,6
Langfristige Rückstellungen	527,3	537,5	-10,1	-1,9
Vereinnahmte Baukosten- und Investitionszuschüsse	617,3	615,7	1,6	0,3
Übrige langfristige Schulden	107,5	46,2	61,2	-
	2.698,0	2.733,2	-35,2	-1,3
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	63,3	68,8	-5,5	-8,0
Verbindlichkeiten aus Abgaben und Steuern	160,5	138,3	22,2	16,0
Lieferantenverbindlichkeiten	259,4	301,0	-41,6	-13,8
Kurzfristige Rückstellungen	85,2	90,4	-5,2	-5,8
Übrige kurzfristige Schulden	253,0	304,9	-51,9	-17,0
	821,3	903,3	-82,0	-9,1
Summe Passiva	7.965,6	8.188,6	-223,0	-2,7

1) Siehe Kapitel „IFRS 16 Leasingverhältnisse“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2018	3.832,8	259,9	4.092,6
Gesamtergebnis der Periode	-112,9	7,3	-105,6
Sonstige Veränderungen/Konsolidierungskreisänderungen	-0,7	-0,5	-1,1
Stand 31.12.2018	3.719,2	266,7	3.985,9
Stand 30.09.2019	4.295,6	256,5	4.552,1
Gesamtergebnis der Periode	-114,3	8,5	-105,8
Stand 31.12.2019	4.181,4	265,0	4.446,3

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2018/19
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	108,1	81,9	26,2	32,0	373,5
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	71,8	65,8	6,0	9,1	228,2
- Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonst. Beteiligungen	-29,1	-6,5	-22,6	-	-153,7
+ Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonst. Beteiligungen	5,9	75,0	-69,1	-92,2	161,1
+ Zinsaufwendungen	12,0	13,5	-1,5	-11,2	51,5
- Zinsauszahlungen	-9,6	-11,5	1,8	16,0	-41,4
- Zinserträge	-1,3	-1,9	0,6	30,5	-8,1
+ Zinseinzahlungen	1,1	1,9	-0,8	-40,9	7,4
+/- Verluste/Gewinne aus Fremdwäurungsbewertungen	1,5	0,7	0,7	-	9,9
+/- Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	-1,3	1,9	-3,2	-	-1,6
- Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen	-12,8	-12,2	-0,6	-4,8	-50,6
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-6,4	-7,5	1,2	15,4	-22,6
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	0,8	-0,5	1,3	-	-3,1
Cash Flow aus dem Ergebnis	140,7	200,7	-60,0	-29,9	550,5
- Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit	-160,5	-200,7	40,2	20,0	-114,2
+/- Zahlungen für Ertragsteuern	-9,1	-7,6	-1,5	-20,1	-6,6
Cash Flow aus dem operativen Bereich	-28,9	-7,6	-21,3	-	429,7
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,7	0,9	-0,2	-24,1	5,7
+/- Veränderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-60,9	-61,3	0,4	0,7	-327,5
+/- Veränderung bei Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	19,3	2,5	16,8	-	65,4
+/- Veränderung bei kurzfristigen Finanzinvestitionen	30,2	29,2	1,0	3,6	49,3
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-10,7	-28,7	18,1	62,9	-207,1
- Gewinnausschüttung an die Aktionäre der EVN AG	-	-	-	-	-83,7
- Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-22,5
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	1,0
- Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	-50,8	-35,7	-15,1	-36,5	-85,9
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-50,8	-35,7	-15,1	-42,3	-191,0
Cash Flow gesamt	-90,4	-72,1	-18,3	-25,4	31,5
Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode¹⁾	246,2	214,5	31,7	14,8	214,5
Währungsdifferenz auf Fonds der liquiden Mittel	0,1	-	0,1	-	0,2
Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode¹⁾	155,9	142,5	13,5	9,5	246,2

1) Durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten ergibt sich der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Konzern-Bilanz.

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2019 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2018/19 (Bilanzstichtag: 30. September 2019) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2019 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2019/20 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
Neue Standards und Interpretationen		
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019
Geänderte Standards und Interpretationen		
IAS 19	Planänderungen, Plankürzungen oder Settlement	01.01.2019
IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019
IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019
Diverse	Annual Improvements 2015–2017	01.01.2019

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die Auswirkungen des erstmals verpflichtend anzuwendenden IFRS 16 werden in den folgenden Kapiteln näher erläutert. Durch die erstmalige verpflichtende Anwendung der sonstigen geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 wurde vom IASB im Jänner 2016 veröffentlicht und ersetzt mit 1. Jänner 2019 IAS 17 sowie die bisherigen Interpretationen. Die Anwendung von IFRS 16 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen. IFRS 16 enthält sowohl eine geänderte Definition des Begriffs Leasingvertrag als auch wesentlich geänderte Regeln zur Bilanzierung beim Leasingnehmer. Der neue Standard verfolgt das Ziel, dass nahezu alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen beim Leasingnehmer in der Bilanz als Nutzungsrecht bzw. als Leasingverbindlichkeit erfasst werden, wodurch die frühere Unterscheidung zwischen Finance- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt. Die aus Leasingnehmer-sicht wichtigsten Anwendungsfälle im EVN Konzern stellen Pacht- und Dienstbarkeitsverträge, gemietete Geschäftsflächen sowie Lagerplätze dar, bei denen eine entsprechend langfristige

Leasingdauer unterstellt wird. Die Regelungen für die Bilanzierung beim Leasinggeber unterscheiden sich nicht wesentlich von den bis dato angewendeten Regelungen des IAS 17. Die Geschäftsfälle, in denen die EVN als Leasinggeber auftritt, sind von untergeordneter Bedeutung.

Umstellung auf IFRS 16

Die Umstellung auf IFRS 16 wird bei der EVN nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz vorgenommen, die Vorjahreszahlen werden deshalb nicht angepasst. Die Leasingverbindlichkeit entspricht dabei dem abgezinsten Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen unter Anwendung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung.

Das Wahlrecht, das Nutzungsrecht in Höhe der Leasingverbindlichkeit abzüglich im Voraus geleisteter Leasingzahlungen anzusetzen, wird in Anspruch genommen. Die EVN unterscheidet in Nichtleasing- und Leasingkomponenten und verzichtet damit auf das Wahlrecht gemäß IFRS 16.15. Ebenso verzichtet sie auf eine erneute Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinn des IFRS 16 enthält oder nicht, sofern dieses zum Erstanwendungszeitpunkt bereits bestand. Im Umkehrschluss wird IFRS 16 nicht auf Vereinbarungen angewendet, die nach IAS 17 in Verbindung mit IFRIC 4 als Vereinbarung ohne Leasingverhältnis eingestuft wurden. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) bzw. Leasingverträge, deren Restlaufzeit zum Erstanwendungszeitpunkt zwölf Monate oder weniger beträgt, wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht. Diese Zahlungen werden weiterhin im sonstigen Aufwand erfasst. Ebenso wird im Rahmen der Übergangserleichterungen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Wertminderungsprüfung zu verzichten. Stattdessen wird zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bewertet, ob es sich bei den identifizierten Leasingverträgen um belastende Verträge handelt. Sollte dies der Fall sein, würde das aktivierte Nutzungsrecht um eine allenfalls bestehende Rückstellung gekürzt werden.

Wesentliche Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16

Die EVN hat IFRS 16 erstmals zum 1. Oktober 2019 angewendet. Wie bereits erläutert, wurden die Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden nicht angepasst.

Im Folgenden werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf den Abschluss des EVN Konzerns, insbesondere auf die Konzern-Bilanz dargestellt.

Anpassungen in der Konzern-Bilanz			
Mio. EUR	30.09.2019	Anpassungen IFRS 16	01.10.2019
Aktiva			
Lfr. Vermögenswerte			
Nutzungsrechte	–	74,7	74,7
	7.330,9	74,7	7.405,6
Kfr. Vermögenswerte			
	857,7	–	857,7
Summe Aktiva	8.188,6	74,7	8.263,3
Passiva			
Eigenkapital			
	4.552,1	–	4.552,1
Lfr. Schulden			
Übrige lfr. Schulden	46,2	69,7	115,9
	2.733,2	69,7	2.802,9
Kfr. Schulden			
Übrige kfr. Schulden	304,9	5,0	309,9
	903,3	5,0	908,3
Summe Passiva	8.188,6	74,7	8.263,3

In der Konzern-Bilanz führte die Erstanwendung des Standards zu einem Anstieg der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe. Die neuen Bilanzierungsvorschriften führten bei der EVN zu einem geringen Rückgang der Eigenkapitalquote und zugleich zu einem leichten Anstieg der Nettoverschuldung.

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung	
Mio. EUR	2019/20 1. Quartal
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,3
EBITDA	1,3
Abschreibungen	–0,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	0,5
Zinsaufwendungen	–0,1
Finanzergebnis	–0,1

Zahlungen aus Leasingverhältnissen werden seit 1. Oktober 2019 in eine Zins- und eine Tilgungskomponente gesplittet. Die aktivierten Nutzungsrechte werden über die definierte Nutzungsdauer abgeschrieben. Insofern ergibt sich aus der Umstellung im 1. Quartal 2019/20 ein EBITDA-Effekt in Höhe von 1,3 Mio. Euro.

Der geänderte Ausweis der Leasingzahlungen hat zu geringfügigen Umgliederungen innerhalb der Konzern-Geldflussrechnung der EVN geführt. Die Leasingzahlungen wurden vor Anwendung des IFRS 16 zur Gänze im Cash Flow aus dem operativen Bereich dargestellt. Nunmehr wird die Tilgungskomponente im Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich und die Zinskomponente im Cash Flow aus dem operativen Bereich ausgewiesen.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden. Das Umweltgeschäft ist jedoch ebenfalls durch saisonale Effekte geprägt, denn der Baubeginn vieler Großprojekte findet witterungsbedingt im Frühjahr statt. Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ist somit im Segment Umwelt in der Regel umsatzschwächer als das zweite Halbjahr. Dadurch wird der Saisonalität des Energiegeschäfts zwar grundsätzlich entgegengewirkt, dennoch kann es bei Großprojekten zu Schwankungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die vom jeweiligen Baufortschritt abhängen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum 31. Dezember 2019 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 29 inländische und 33 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2019: 29 inländische und 32 ausländische Tochterunternehmen). Zum 31. Dezember 2019 wurden 19 Tochterunternehmen (30. September 2019: 19) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises	Anteilig (Joint Operation)			Summe
	Voll		Equity	
30.09.2018	63	1	16	80
Erstkonsolidierungen	1	–	–	1
Entkonsolidierungen	–2	–	–	–2
Umgründungen	–1	–	–	–1
30.09.2019	61	1	16	78
Erstkonsolidierungen	1	–	–	1
Entkonsolidierungen	–	–	–	–
31.12.2019	62	1	16	79
davon ausländische Unternehmen	33	1	5	39

Die WTE O&M Kuwait Sewerage Treatment O.P.C. ist eine kuwaitische 100%-Tochtergesellschaft und wurde mit 1. Oktober 2019 erstmals vollkonsolidiert.

In der Berichtsperiode fanden keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten	2019/20	2018/19
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Strom	394,8	416,4
Erdgas	50,2	60,3
Wärme	47,2	45,7
Umweltdienstleistungen	36,8	20,1
Sonstige Umsätze	47,2	53,5
Summe	576,2	596,0

Umsatzerlöse nach Ländern	2019/20	2018/19
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Österreich	308,7	353,3
Deutschland	18,2	7,2
Bulgarien	146,3	133,2
Nordmazedonien	91,4	96,6
Sonstige	11,7	5,7
Summe	576,2	596,0

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	2019/20	2018/19
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
EVN KG	6,3	-16,0
RAG	12,7	6,5
Energie Burgenland	4,9	6,8
ZOV; ZOV UIP	2,3	4,3
Verbund Innkraftwerke	-	0,4
Andere Gesellschaften	2,8	4,5
Summe	29,1	6,5

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter stieg im ersten Quartal 2019/20 auf 29,1 Mio. Euro an (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Ergebnis der EVN KG. Im Vorjahr war das Ergebnis der EVN KG durch stichtagsbedingte Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften belastet gewesen.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der am 31. Dezember 2019 im Umlauf befindlichen Aktien von 178.068.106 Stück (31. Dezember 2018: 177.994.578 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses von 82,9 Mio. Euro (Vorjahr: 59,1 Mio. Euro) errechnet sich für das erste Quartal 2019/20 ein Ergebnis je Aktie von 0,47 Euro (Vorjahr: 0,33 Euro je Aktie).

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

Im ersten Quartal 2019/20 hat die EVN immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wert von 76,2 Mio. Euro (Vorjahr: 79,5 Mio. Euro) erworben. Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) wurden mit einem Veräußerungsverlust von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: Veräußerungsgewinn von 0,5 Mio. Euro) verkauft.

Die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 2.085,8 Mio. Euro, die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind, beinhalten Aktien börsennotierter Unternehmen mit einem Kurswert von 1.963,3 Mio. Euro, der sich damit gegenüber dem letzten Bilanzstichtag um 239,6 Mio. Euro reduzierte. Die Anpassungen an geänderte

Marktwerte wurden nach Berücksichtigung des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die Bewertungsrücklage verrechnet.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien	2019/20
Stück	1. Quartal
Stand 30.09.2019	178.068.106
Erwerb eigener Aktien	-
Stand 31.12.2019	178.068.106

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 hielt die EVN 1.810.296 Stück eigene Aktien (das sind 1,01 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 19,7 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die 91. Hauptversammlung der EVN hat am 16. Jänner 2020 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, für das Geschäftsjahr 2018/19 eine Basisdividende in Höhe von 0,47 Euro pro Aktie zuzüglich einer einmaligen Bonusdividende von 0,03 Euro pro Aktie anlässlich des 30-jährigen Börsejubiläums der EVN auszuschütten. Dies ergab eine Gesamtdividendenzahlung von 89,0 Mio. Euro. Ex-Dividendentag war der 22. Jänner 2020, Dividendenzahltag der 24. Jänner 2020.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2019	30.09.2019
Mio. EUR		
Anleihen	515,1	519,3
Bankdarlehen	455,6	470,7
Summe	970,6	990,0

Der Rückgang der Anleihen um 4,3 Mio. Euro resultierte im Wesentlichen aus der Wertveränderung des abgesicherten Fremdwährungsrisikos der JPY-Anleihe. Dem stand eine gegenläufige Bewegung der Marktwerte der Absicherungsgeschäfte gegenüber.

In den Bankdarlehen sind Schuldscheindarlehen in Höhe von 87,5 Mio. Euro (Vorjahr: 121,5 Mio. Euro) enthalten, die im Oktober 2012 emittiert wurden.

Segmentberichterstattung

Mio. EUR	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal
Außenumsatz	129,9	168,3	32,6	33,6	133,3	139,2	238,4	230,7
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	1,2	1,3	41,2	58,1	11,4	13,6	0,2	0,3
Gesamtumsatz	131,1	169,5	73,8	91,7	144,7	152,8	238,6	231,0
Operativer Aufwand	-107,6	-161,9	-40,0	-47,3	-76,1	-72,5	-205,3	-207,9
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	8,2	-13,6	0,6	0,8	-	-	-	-
EBITDA	31,7	-6,0	34,5	45,2	68,6	80,3	33,3	23,1
Abschreibungen	-5,0	-4,8	-16,6	-15,1	-32,3	-30,4	-17,8	-15,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	26,7	-10,8	17,9	30,0	36,2	49,9	15,5	7,6
Finanzergebnis	-0,4	-0,5	-4,5	-4,3	-3,1	-4,3	-5,4	-5,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	26,3	-11,3	13,3	25,7	33,1	45,7	10,1	2,3
Gesamtvermögen	829,7	814,1	1.205,2	1.136,5	2.031,5	1.921,1	1.254,3	1.221,1
Investitionen ¹⁾	6,5	1,4	6,1	24,6	32,8	26,7	35,0	24,8

Mio. EUR	Umwelt		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal
Außenumsatz	36,8	20,1	5,2	4,1	-	-	576,2	596,0
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	0,1	0,1	17,1	16,1	-71,2	-89,4	-	-
Gesamtumsatz	36,9	20,2	22,3	20,2	-71,2	-89,4	576,2	596,0
Operativer Aufwand	-34,1	-17,9	-22,3	-20,7	70,6	89,0	-414,7	-439,2
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	2,7	6,0	17,5	13,3	-	-	29,1	6,5
EBITDA	5,5	8,4	17,6	12,7	-0,6	-0,5	190,6	163,2
Abschreibungen	-3,0	-2,8	-0,5	-0,4	3,6	3,3	-71,8	-65,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	2,5	5,5	17,0	12,3	3,0	2,8	118,8	97,4
Finanzergebnis	-1,1	-1,2	17,8	15,3	-13,9	-15,2	-10,7	-15,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,4	4,4	34,8	27,6	-10,9	-12,4	108,1	81,9
Gesamtvermögen	692,5	642,8	4.348,7	3.979,6	-2.396,1	-2.193,3	7.965,6	7.522,0
Investitionen ¹⁾	2,6	2,2	0,6	0,6	-7,4	-0,8	76,2	79,5

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Spaltensumme entspricht jenem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. In der Konsolidierungsspalte werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert. Darüber hinaus ergeben sich Überleitungsbeträge, die aus dem Unterschied zwischen der separaten Betrachtung der Segmente Energie sowie Erzeugung und der Konzernebene im Hinblick auf die Einbeziehung der Steag-EVN Walsum als

Joint Operation resultieren. Während im Segment Erzeugung das dort anteilig enthaltene Kraftwerk Walsum 10 aus der Einbeziehung der Steag-EVN Walsum als Joint Operation werthaltig ist und im Segment Energie hinsichtlich der Vermarktung der eigenen Stromproduktion Rückstellungen für belastende Verträge bestehen, liegt aus Konzernbetrachtung eine Wertminderung des Kraftwerks vor.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

Mio. EUR

Klassen	Bewertungs- kategorie	Fair-Value- Hierarchie (IFRS 13)	31.12.2019		30.09.2019	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	118,0	118,0	118,0	118,0
Andere Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	1.963,3	1.963,3	2.202,9	2.202,9
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	104,8	104,8	97,6	97,6
Ausleihungen	AC	Stufe 2	33,2	39,5	33,0	40,4
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	17,9	18,9	18,3	19,8
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	–	–	5,4	5,4
Forderungen aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	2,5	2,5	6,5	6,5
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		325,4	325,4	327,2	327,2
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	16,8	16,8	33,6	33,6
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	59,4	59,4	89,7	89,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		183,7	183,7	246,6	246,6
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	515,1	600,4	519,3	615,8
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	455,6	524,9	470,7	559,9
Übrige langfristige Schulden						
Pachtverbindlichkeiten	AC	Stufe 2	3,7	4,1	3,9	4,2
Abgrenzungen aus Finanztransaktionen	AC		0,2	0,2	0,2	0,2
Sonstige übrige Schulden	AC		21,7	21,7	22,0	22,0
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	–	–	4,6	4,6
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	12,3	12,3	15,7	15,7
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC		63,3	63,3	68,8	68,8
Lieferantenverbindlichkeiten	AC		259,4	259,4	301,0	301,0
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		136,8	136,8	163,5	163,5
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	8,5	8,5	16,3	16,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	4,8	4,8	5,2	5,2
davon aggregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		2.081,2		2.320,8	
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		181,1		226,2	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		2.016,0		2.174,3	
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		8,5		20,8	

In der vorhergehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsenpreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, die die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein Marktteilnehmer bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen beim Kreis der nahestehenden Personen.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen	2019/20	2018/19
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Umsätze	53,4	95,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16,5	33,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,8	30,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,7	17,6

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2019 um 32,7 Mio. Euro auf 401,3 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend aus einer Erhöhung der planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie einer Erhöhung der Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend die Garantien für Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die von der EAA abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN AG angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei sinkenden Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei steigenden Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 31. Dezember 2019 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 24,1 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 289,0 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 31. Dezember 2019 und dem Redaktionsschluss dieses Konzern-Zwischenabschlusses am 24. Februar 2020 traten folgende Ereignisse auf:

Durch einen per 1. Jänner 2020 wirksamen Beschluss der österreichischen E-Control-Kommission wurden die Netznutzungsentgelte für Haushaltskunden bei Strom um durchschnittlich 0,3 % erhöht und bei Erdgas um durchschnittlich 8,1 % reduziert.

Am 23. Jänner 2020 erhielt das Konsortium, dem die WTE Wassertechnik und ein kuwaitischer Finanzinvestor zu je 50 % angehören, den Zuschlag zur Errichtung des Abwasseraufbereitungsprojekts Umm Al Hayman in Kuwait. Hierfür unterzeichneten das Ministry of Public Works in Kuwait und die für dieses Projekt gegründete Projektgesellschaft (mittelbarer WTE-Anteil von 20 %) die Vereinbarung zur Errichtung und Umsetzung des Abwasseraufbereitungsprojekts im Rahmen einer Public-Private-Partnership. Die WTE Wassertechnik wird als Generalunternehmer die Planung und den Bau insbesondere einer Kläranlage (Auftragswert umgerechnet rund 600 Mio. Euro) sowie – mit Partnern – eines Kanalnetzes mit Pumpstationen (Auftragswert umgerechnet rund 950 Mio. Euro) verantworten.

Kontakt

Investor Relations

Mag. Gerald Reidinger
Telefon: +43 2236 200-12698

Mag. Matthias Neumüller
Telefon: +43 2236 200-12128

Dipl.-Ing. (FH) Doris Lohwasser
Telefon: +43 2236 200-12473

E-Mail: investor.relations@evn.at

Service-Telefon für Anleger/innen: 0800 800 200

Service-Telefon für Kunden/innen: 0800 800 100

Informationen im Internet

www.evn.at

www.investor.evn.at

www.verantwortung.evn.at

Finanzkalender¹⁾

Ergebnis 1. Halbjahr 2019/20	28.05.2020
Ergebnis 1.–3. Quartal 2019/20	27.08.2020
Jahresergebnis 2019/20	16.12.2020

Basisinformationen²⁾

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); EVN (Dow Jones); EVNVY (ADR)
Börsennotierung	Wien
ADR-Programm; Depositary	Sponsored Level I ADR programme (5 ADR = 1 Aktie); The Bank of New York Mellon
Ratings	A1, stabil (Moody's); A, stabil (Standard & Poor's)

1) Vorläufig

2) Per 31. Dezember 2019

Impressum

Herausgeber:

EVN AG

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich

Telefon: +43 2236 200-0

Telefax: +43 2236 200-2030

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 24. Februar 2020